

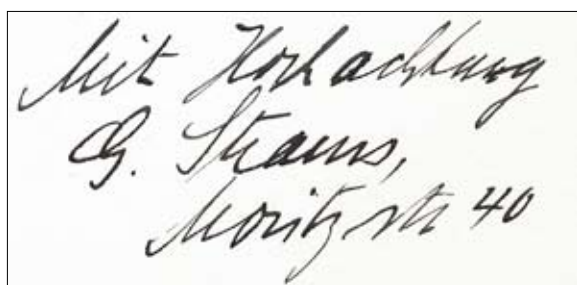
# Zur Erinnerung

an Gustav Strauss

Gustav Strauss wird am 25. Dezember 1892 in Hammelburg Unterfranken in Bayern geboren. Der Vater Juda Strauß geb. im Mai 1859 in Hüttengesäß, Gemeinde Ronneburg in Hessen, und die Mutter Jetta, geb. Stiefel, geboren im April 1857 in Westheim, wohnen um 1890 in der Bahnhofstraße Nr. 202, heute Nr. 14. Der zwei Jahre jüngere Bruder Ludwig wird im Krieg stark verwundet, er stirbt im September 1916 im Alter von 22 Jahren in einem Festungslazarett in Köln.

Auch Gustav Strauss wird im Krieg verletzt und ist durch Amputation zu 40% kriegsgeschädigt. Er verkauft im September 1926 seinen halben Anteil an dem Elternhaus und zieht nach Wiesbaden.

Einer Steuererklärung von 1922 ist zu entnehmen, dass Gustav Strauss von Beruf Kaufmann ist, von Hammelburg aus sehr oft geschäftlich verreist, eine Kriegsinvalidenrente bezieht und die Reisespesen seine Einkünfte übersteigen.



Mit Hochachtung  
G. Strauss,  
Moritzstr. 40

Unterschrift aus einem Schreiben  
an das Finanzamt Wiesbaden  
vom 22. Oktober 1931

© HHSIAW 468 7913 b 59

Vom Dambachtal in Wiesbaden zieht Gustav Strauss im September 1927 in die Kleine Webergasse 11, wo er einen „Schuhdetailverkauf“ betreibt. Im April 1928 schreibt er in einem Erörterungsbogen für Kleinbetriebe, Zitat: „Nachdem ich 9 ½ Monate in der kleinen Webergasse unglücklichweise das Geschäft betrieb, eine kleine Straße, in der fast niemand passiert, ist es logisch, dass man in einer solchen Gasse kein Geschäft machen kann. ...Ich

führe keine Luxuschuhe sondern nur Stapelschuhwerk, Damenschuhe.“ Das Adressbuch listet seinen Wohnsitz 1929 in der Moritzstraße 40, Hinterhaus.

ÚSTŘEDNÍ KARTOTÉKA — TRANSPORTY.	
Osoby došlé do Terezína z různých území	
rodná data	<i>Strauss Gustav</i> 25. 12. 1892
adresa před deportací	<i>CV - 622</i>
Deportace na východ: Číslo	<i>CV - 622</i>
dne	<i>23. 7. 1943.</i>
(původní transportní číslo	<i>908 - XII/2 - )</i>

Tschechische Karteikarte aus Theresienstadt

Übersetzung:  
Zentrale Kartei Transporte  
Personen, die aus verschiedenen Ländern in Theresienstadt angekommen sind  
Geburtsdaten  
Anschrift vor Deportation  
Deportation nach dem Osten: Zug Nummer Cr - 622  
Datum: 23. 7. 1943 (ursprüngliche Transport Nummer: 908-XII/2-)

© copy of 1.1.42.2/5101273 in conformity with the IST Archives, Bad Arolsen

dort wird er im September nach Theresienstadt deportiert und am 24. Januar 1943 in Auschwitz ermordet.

## Reichsbahnzüge in den Tod

Die Reichsbahn entlässt 1933 ihre jüdischen Beamten, verpflichtet 1938 Reichsbahnbeamte, nicht mit Juden zu verkehren, nicht bei ihnen einzukaufen, sich nicht von jüdischen Ärzten behandeln zu lassen und sich nicht von jüdischen Rechtsanwälten beraten zu lassen. 1939 dürfen Juden nicht in Schlaf- und Speisewagen reisen.

In Wagons III. Klasse und in Viehwagons unter katastrophalen Bedingungen werden Juden in Konzentrationslager verfrachtet. Jeder muss für die Fahrt in den Tod 50 Reichsmark zahlen. Auf der Rückfahrt transportiert die Reichsbahn gestohlene Habe der Opfer.

Gustav Strauss, ca. 370 jüdische Bürger aus Wiesbaden und 740 weitere Opfer werden am 1. September 1942 mit dem Zug 908 - XII/2 über Frankfurt am Main nach Theresienstadt transportiert.

Am 23. Januar 1943 werden Juden mit dem Zug „Cr“ c - 622, Reichsbahn Nr. Da 103, in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau transportiert.

Am 24. Januar 1943 wird in einem Bericht festgehalten, \*Zitat: „Mit einem Transport des \*\*RSHA sind aus dem Ghetto Theresienstadt 2029 Juden eingetroffen. Der Transport umfaßt 771 Männer und Jungen sowie 1258 Frauen und Mädchen. Nach der Selektion werden 147 Männer... sowie 80 Frauen... als Häftlinge in das Lager eingewiesen. Die übrigen 624 Männer und Jungen sowie 1178 Mädchen und Frauen werden in den Gaskammern getötet“.

An diesem Tag wird auch Gustav Strauss ermordet.

Quelle: [www.open-memory.info/deportation-deutschebahn.php](http://www.open-memory.info/deportation-deutschebahn.php)  
Ostentransportliste/ITS .1.42.1/4958559

\* Danuta Czech: Kalendarium der Ereignisse im KL Auschwitz-Birkenau, Seite 391  
\*\* Reichssicherheitshauptamt

Juni 2015

H.J.P.

AKTIVES MUSEUM SPIEGELGASSE

Patenschaft für das Erinnerungsblatt:  
Petra Kaup-Clement

© Aktives Museum Spiegelgasse

20438

Wiesbaden 13. 9. 27

Gern Herr Weis Ihre freigebliebenen 1/2 Stk. Aktien 11

Wann - Oktober 1926 war ich voller Freude zu Pfingsten  
in der Gasse Markt in Hammelburg (Königsm.) Kreis Würzburg.  
Darin liegt ich in der Gasse Markt in der Gasse Markt in der Gasse Markt  
in Höhe von 500 M. Gasse Markt in der Gasse Markt in der Gasse Markt  
70-80 M. bekommen. Jederzeit können wir 20, 30 M. kaufen.

5. und 6. 1926  
Hammelnburg Markt in 1926 nicht gekauft. Außer dem Grundstück  
Hammelnburg Markt in 1926 war ich zu 1/2 Anteilig bis zu  
diesem Zeitpunkt von Oktober 1926. Das Grundstück kein in  
nicht verkauft worden. Ab 8. Sept. 1926 haben ich für 1/2 Stk. Aktien  
Gasse Markt in der Gasse Markt in der Gasse Markt. Höhe 500 M.  
Höhe 500 M. und weitere 3000 M. bei ich in Hammelnburg in der  
Gasse Markt in der Gasse Markt in der Gasse Markt Grundstück  
Gemeinschaft.

Mein Einkommen seit in 1926 keine 1300 M. und  
mein Vermögen von 1. 1. 27 keine 2000 M. betragen

Gustav Strauss  
Lsgl. Weis

Sinnungsamt  
20438

Wiesbaden, 13. 9. 27

Finanzamt Würzburg  
Eing: 17 SEP 1927  
Nr. \_\_\_\_\_ Anlagen

Herrn Weis  
übermittelt mit dem Schreiben über meine Vermögens- und Einkommens-  
Verhältnisse von dem Grundstück in Hammelnburg Markt.  
Ich habe keine weiteren Angaben zu machen, was ich über  
Weis in der Gasse Markt in der Gasse Markt in der Gasse Markt  
Ja

31. Umfassenderliste. - Einlage. Wertschreibendruck des Landes. (1924.)

Schreiben an das Finanzamt Würzburg vom 13. September 1929

© HNSIAWABl. 468 Nr. 791 b 20 438

Zusammenfassung des Schreibens:  
Gustav Strauss lässt von Herrn Weis in dem Schreiben an das Finanzamt  
Würzburg vom 13. September 1927 seine Einkommens- und Vermögens-  
verhältnisse für das Jahr 1926 darstellen und bestätigt den Inhalt mit sei-  
ner Unterschrift.